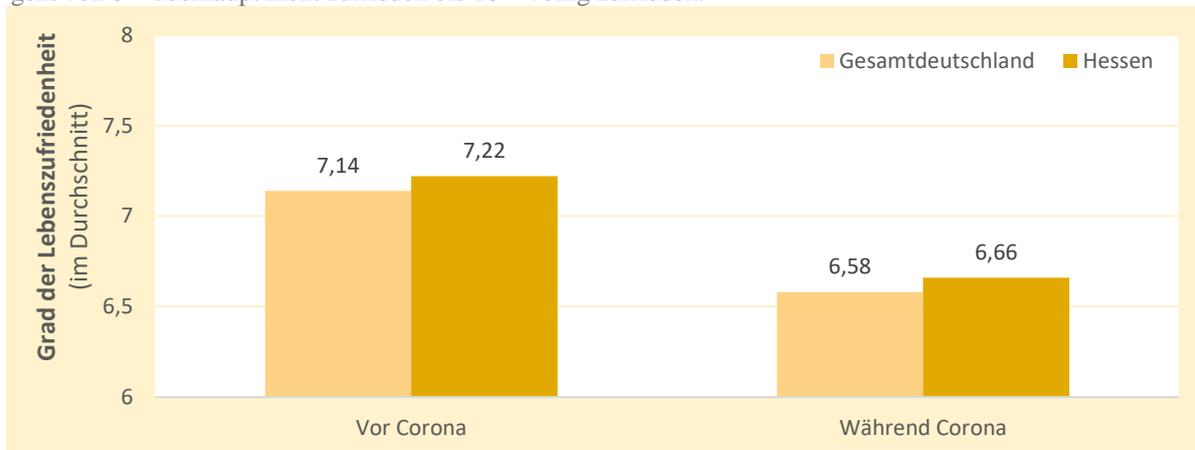


Abb. 1: Allgemeine Lebenszufriedenheit vor und während Corona

Durchschnittliche Antwort auf die Frage »Wie zufrieden sind Sie – alles in allem – mit Ihrem Leben?« Skala geht von 0 = überhaupt nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden.

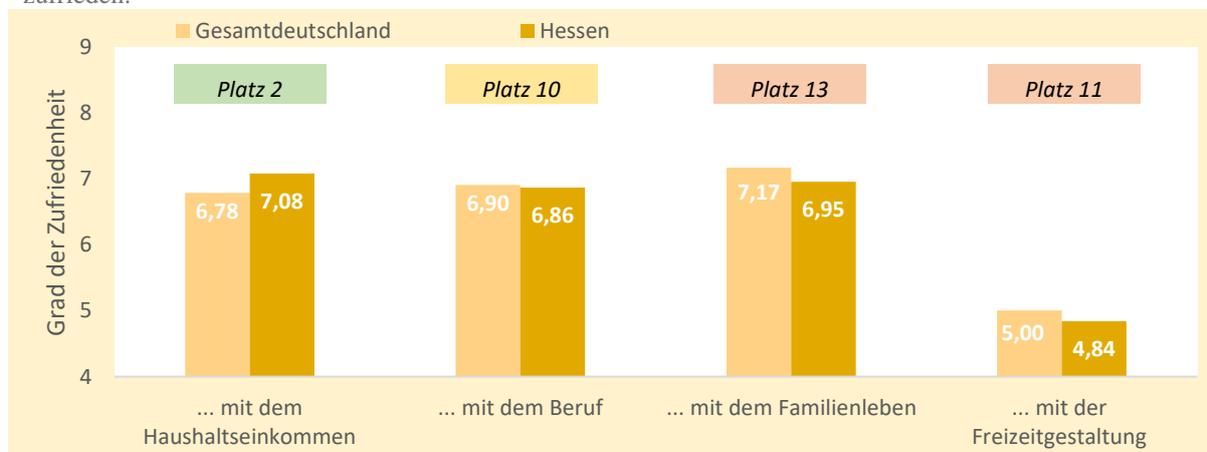


Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach, eigene Berechnungen. Gesamtdeutschland: Zahlen von 2019 und 2021. Bundesland: »Vor Corona« = 2018/2019; »Während Corona« = 2020/2021.

- Hessen gehörte vor der Pandemie (7,22 Punkte) zu den zufriedensten Regionen Deutschlands (Abb. 1). Zeitweise schaffte es Hessen in der Vor-Corona-Zeit auf Platz 2 hinter Schleswig-Holstein. Durch die Pandemie landet Hessen aber im Mittelfeld des Rankings und liegt mit 6,66 Punkten nur noch leicht über dem gesamtdeutschen Durchschnitt (6,58 Punkte).
- Ein zentraler Punkt scheint die schwierige Familiensituation in der Region zu sein: Die Hessen sind deutlich unzufriedener mit ihrem Familienleben als Gesamtdeutschland (Abb. 2). Hier belegt das Land nur den 13. Rang. Zusammen mit dem hohen Anteil an Mehrfamilienhaushalten (26 Prozent gegenüber dem Bundesschnitt von 23 Prozent) erklärt die negative Bewertung der Familienzufriedenheit den Glücksverlust der Hessen.
- Sehr zufrieden sind die Hessen mit ihrem Haushaltseinkommen (7,08 Punkte) – hier erreichen sie sogar Platz 2.

Abb. 2: Bereichszufriedenheiten 2021 in Hessen und ihre Platzierung

Antwort auf die Frage: »Wie zufrieden sind Sie ... « Skala geht von 0 = überhaupt nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden.



Plätze 1 bis 5: obere Platzierung; Plätze 6 bis 10: Mittelfeld; Plätze 11 bis 16: untere Platzierung.
Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach, eigene Berechnungen.

Einflussreiche Indikatoren auf das Lebensglück in der Corona-Pandemie

Rötlich eingefärbt = Der Indikator hat auf die Lebenszufriedenheit der Region eine negative Wirkung; Gelblich eingefärbt = hier ist der Einfluss positiv; Grünlich eingefärbt = Einfluss in dieser Region neutral.

	Hessen		Gesamtdeutschland
<i>Bevölkerungsstruktur</i>			
☹️ Anteil der unter 40-Jährigen in Prozent der Gesamtbevölkerung	44,5	>	42,8
☹️ Anteil Alleinlebender in Prozent aller Haushalte	41,8	<	43,3
☹️ Anteil von Mehrpersonenhaushalten Haushalte mit 3 und mehr Personen; in Prozent aller Haushalte	26,0	>	23,0
<i>Wirtschaftsstruktur</i>			
☹️ Selbstständigenquote in Prozent aller Erwerbstätigen	8,8	≈	9,2
☹️ Verfügbares Einkommen durchschnittlich pro Jahr in Euro; abzüglich von Steuern und Sozialabgaben	24.540	>	22.810
<i>Epidemiologie</i>			
☹️ Impfquote Anteil der vollständig Geimpften an der Gesamtbevölkerung; in Prozent	65,2	≈	65,8
☹️ Anteil Infizierter in Prozent der Gesamtbevölkerung	5,5	≈	5,3

Quellen: Statistisches Bundesamt Stand 2020, Impfdashboard des Robert-Koch-Instituts Stand 22.10.2021, eigene Berechnungen.

Bemerkenswert:

- Die Hessen sind zu 44,5 Prozent unter 40 Jahre alt. Damit ist das Bundesland jünger als Gesamtdeutschland (42,8 Prozent). Normalerweise sind junge Menschen mit ihrem Leben besonders glücklich – in der Pandemie verlieren sie aber überproportional stark an Lebenszufriedenheit.
- Ähnlich verhält es sich mit der Lage von Familien. Kinder sind normalerweise ein Glücksbringer, doch Homeschooling zusammen mit Homeoffice sorgten für starke Unzufriedenheit bei Familien. Länder wie Hessen, das einen hohen Anteil an Mehrpersonenhaushalten hat, verloren dadurch überproportional an Zufriedenheit.
- Auch Bezieher von hohen oder mittleren Einkommen verloren in der Pandemie stärker an Lebenszufriedenheit als Menschen mit eher niedrigen Einkommen. Je höher das Einkommen, desto höher die Glücksverluste, was den Abstieg Hessens ins Mittelfeld teilweise erklärt.

